



**Bündnis der
Fachberatungsstellen
für Sexarbeiterinnen
und Sexarbeiter e.V.**

bufaS e.V.

c/o Hydra e.V.
Köpenicker Str. 187-188
10997 Berlin
www.bufas.net
info@bufas.net

Berlin, 08. Februar 2017

Replik auf die Erklärung von Doña Carmen vom 02.02.2017

BASIS-projekt Hamburg
Hydra e.V. Berlin
Kassandra Nürnberg
Kober Dortmund
Madonna Bochum
Marikas München
Mimikry München
Mitternachtsmission Dortmund
Nachtfalke Essen
Nachtfalter Essen
Nitribitt e.V. Bremen
Frauentreffen Olga Berlin
Phoenix Hannover
P.I.N.K. Freiburg
ragazza Hamburg
SeLa Rostock
Subway Berlin
Fachberatungsstelle Prostitution
Hamburg
TAMAR Soest
Theodora Herdford
TAMPEP-Germany Hamburg
Tamara Frankfurt

In einer Erklärung des Vereins Doña Carmen, Frankfurt, vom 02.02.2017 wird dem **Bündnis der Fachberatungsstellen für Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter, bufas e.V.** unterstellt, „...auf die regierungsoffizielle Anti-Prostitutionspolitik...“ einzuschwenken.

Dazu äußern wir uns wie folgt:

Das Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) wurde vom **bufas** von Anfang an abgelehnt und wird nach wie vor kritisiert. Fakt ist jedoch, dass das Gesetz vom Bund beschlossen und zum 01.07.2017 rechtskräftig wird.

Wir beraten Sexarbeiter*innen und wissen daher um die Situation der Menschen in der Sexarbeit, da ihre Fragen tagtäglich an uns heran getragen werden. Auf der Grundlage unserer Erfahrungen und unseres Wissens aus der Beratungsarbeit und der aufsuchenden Arbeit an den Orten, wo sexuelle Dienstleistungen angeboten werden, arbeiten wir in unterschiedlichsten Gremien mit, um die Anliegen und Befürchtungen der Sexarbeiter*innen einzubringen. Dies geschieht in enger Verzahnung mit Sexarbeiter*innen, Beratungsstellen und Unterstützer*innen.

Parallel zu dieser Vorgehensweise unterstützen wir unterschiedlichste Formen des Protestes gegen das Gesetz. Dazu gehört das Mittel einer angestrebten Verfassungsbeschwerde ebenso wie die datenschutzrechtliche Prüfung des Gesetzes.

Für beide Bereiche braucht es einen starken solidarischen Verbund, der sich an den Interessen der Sexarbeiter*innen orientiert.